

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1827

69 (26.8.1827)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 69. Sonntag den 26. August 1827.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Es sind schon mehrfältige Gesuche um Aufnahme in das Freibad nach Baden von Personen die in hiesiger Residenz bürgerlich oder als Schirmgenossen sich aufhalten unmittelbar bei Großh. Ministerium des Innern übergeben worden, welche lediglich nur durch ein ärztliches Attestat über die Krankheit der Wittsteller, nicht aber zugleich auch durch die nöthigen Ausweise über Herkunft, Heimaths-Familien- und Vermögens Stand derselben belegt waren. Auf solche Gesuche kann aber keine Rücksicht genommen werden, und die gewisse Folge davon ist, daß die Aufnahme solcher Personen die der Badecur oft sehr bedürftig sind, und alle Rücksicht verdienen, sehr weit hinausgeschoben wird.

Damit daher derartige unmittelbare Gesuche an das Großherzogl. Ministerium des Innern für die Zukunft unterbleiben, so wird das gegenwärtige, höherer Verfügung gemäß, hiermit zu öffentlichen Kenntniß gebracht. Karlsruhe den 19. August 1827.

Großherzogl. Polizey-Direction.

Die Schießübungen der Artillerie auf der Forchheimer-Halde haben begonnen und dauern bis zum 30. September d. J. Da hiedurch das Begehen einiger Zugänge zu diesem Plage mit Gefahr verbunden ist, so wird Jedermann andurch davor gewarnt.

Karlsruhe den 23. August 1827.

Großherzogl. Polizey-Direction.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Verloren gegangene Obligation.] Eine Obligation der Stadtasse, d. d. 27. Dezember 1821, ausgestellt auf den Geheimen-Exhibitor Fernand, und von diesem cedirt auf den Schuhmachermeister Georg Förster sen. dahier, ist verlohren gegangen. Auf Ansuchen des Schuhmachermeisters Förster werden diejenigen, welche eine Ansprache an diese Obligation zu besigen glauben, aufgefordert, dieselbe binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigens die Schuldurkunde für amortisirt erklärt wird.

Karlsruhe den 23. August 1827.

Großherzogl. Stadttamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Conscriptionliste pro 1828 über die Söhne der Hofdienerschaft, welche im Jahr 1807 geboren sind, kann auf der diesseitigen Kanzlei 8 Tage lang täglich eingesehen werden.

Karlsruhe den 16. August 1827.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt,
Rechtliche Section.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nach dem zwischen der Wittwe des Hausmeisters Lattus und ihren Gläubigern zu Stande gekommenen Arrangement, sollen in Zukunft die Hauszinsen an deren Beistand Mundschent Reif abgetragen werden, welches mit dem weitem Anhang bekannt gemacht wird, daß Niemand der Lattuschen Wittwe ein Darlehen geben, oder ein anderes Rechtsgeschäft mit ihr gültig abschließen kann, wenn nicht der obgedachte Beistand, Mundschent Reif seine Einwilligung dazu schriftlich abgibt. Karlsruhe den 9. August 1827.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt,
Rechtliche Section.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Widerruf einer Wirthshaus- und Güter-Versteigerung.] Die im Intelligenz-Blatt Nro. 68 bekannt gemachte Versteigerung des Grünbaumwirthshauses dahier und der dort genannten Güter wird hiermit widerrufen.

Karlsruhe am 22. August 1827.

Großherzogliches Stadttamt:Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Die Versteigerung des Düngers in der Infanteriekaserne betreffend.] Höbeler Weisung zufolge wird Montag den 27. dieses Vormittags 10 Uhr das Abführen des Düngers aus den Abtrittten in der Infanteriekaserne dahier auf dem diesseitigen Bureau öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Karlsruhe den 21 August 1827.

Großherzogl. Kaserne-Verwaltung.

(3) Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] Montag den 17. September d. J. nimmt die Versteigerung der verfallenen Leihhauspfänder ihren Anfang, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß nach dem 8. September keine über 6 Monate verfallene Pfandscheine zum prolongiren mehr angenommen werden können.

Karlsruhe den 17. August 1827.

Leihhaus-Berechnung.

(1) Karlsruhe. [Gasthofversteigerung.] Familienverhältnisse veranlassen mich, das von mir erkaufte Gasthaus zum goldenen Lamm in der neuen Kronenstraße, mit der ewigen Schöndwirtschaftegerechtigkeit, unter annehmlischen Bedingungen freiwillig versteigern zu lassen, und wenn ein annehmlisches Gebot gethan wird es sogleich loszuschlagen.

Das Haus hat im ersten Stock 2 große Wirthsstuben, 1 Wohnzimmer, 1 Küche mit Kunstheerd. Im 2. Stock, 1 großer Saal mit 7 Zimmer. Im 3. Stock 5 Manfacten-Zimmer, 1 Altkof, 1 Küche, 2 Trockenspeicher, und eine Heubühne, Stallung zu 18 Pferde, Chaisentemise, Stallung zu 3 Stück Rindvieh, 3 Schweinställe und geräumiger Hof. Unter dem Haus befindet sich ein gewölbter und ein großer Balkenkeller, nebst großem Gemüskeller. Das ganze Haus ist frisch renovirt. Die Bedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfragen. Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen oder hinreichender Bürgschaft auszuweisen. Die Versteigerung wird im Hause selbst Montag den 17. September Nachmittags von 2 bis 5 Uhr vorgenommen werden. Karlsruhe den 23. August 1827.

Stempel zum goldenen Lamm.

(2) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, sein eigenthümliches in der langen Straße No. 26. gelegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus kann täglich eingesehen werden, bey welcher Gelegenheit billige Kaufbedingungen vernommen werden können.

Karl Reinhardt,

Drechslermeister.

(3) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Es ist ein gutes Haus in der schönsten Lage der Stadt im Ganzen oder theilweise aus freier Hand zu verkaufen, wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] Unterzeichnete, ist gesonnen sein zweistöckiges Wohnhaus No. 14. in der Querstraße in Klein-Karlsruhe, aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufliebhaber belieben das Nähere bei ihm zu vernehmen.

Knecht, Wein und Bierwirth.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der alten Waldhorstraße No. 12. sind 2 bequeme Hinterlogis zu ebener Erde zu vermieten und auf den 23. October zu beziehen.

In der Zähringerstraße No. 17. ist ein Mansardenlogis in Stube, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend zu verleihen und auf den 23. October zu beziehen. Auch ist daselbst ein Zimmer mit Bett und Möbel sogleich zu verleihen.

In der Erbprinzenstraße No. 5. ist auf den 1. October ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 8. zu ebener Erde ist ein Zimmer mit Bett und Möbel, zugleich auch die Kost für ledige Herren zu haben.

Bei Handelsmann J. Kufel auf dem Marktplatz sind zwei Zimmer im vierten Stocke, für ledige Herren, auf den 1. September oder 23. October zu verleihen.

In der Zähringerstraße No. 47. ist der obere Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Speisekammer, nebst Holzremise, Keller und gemeinschaftlichem Waschhaus zu vermieten, und kann auf den 23. October d. J. bezogen werden.

In der langen Straße No. 105. ist für eine kleine Haushaltung Stube, Kammer und Küche zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. October bezogen werden.

In der Karlsstraße No. 21. sind auf den 23. October 4 — 5 tapezirte Zimmer zum Theil auf den Ludwigsplatz stoßend, nebst allen andern Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Stallung und Chaisentemise zu vermieten.

In der Bärenstraße No. 2. ist im 3. Stock 1 Zimmer für einen ledigen Herrn auf den 23. October zu vermieten.

In der langen Straße No. 171. ist ein Laden für einen Gewerbsmann geeignet zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. October bezogen werden.

In einer schönen Lage der Stadt ist der 2. Stock bestehend in 3 Zimmer, Altkof, Küche, Keller, Speisekammer und Waschhaus auf den 23. October zu beziehen, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

Ein schön möbliertes und tapezirtes geräumiges Zimmer mit zwei Kreuzstöcken ist in No. 16. in der Adlerstraße zu vermieten, das sogleich oder auf den 1. Septembris bezogen werden kann,

In der Waldhornstraße No. 31. ist im mittlern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzremise, auf Verlangen auch Platz für eine Magd, und kann auf den 23. Oktober bezogen werden.

In der alten Waldstraße No. 12. sind zwei Mansartenzimmer auf die Straße gehend an ledige Herren zu vermieten, und können sogleich bezogen werden.

In der neuen Herrenstraße No. 32. sind zwei tapezirte Zimmer für ledige Herren mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermieten.

In der Lammstraße No. 2. sind im 2. Stock 3 schön tapezirte Zimmer, Küche, Holzremise, Speicher und Keller zu vermieten, und auf den 23. Oktober zu beziehen, das Nähere ist im Haus No. 68. in der langen Straße bei Kirschner Friedrich Keller zu erfragen.

Zwei mit einer schönen Aussicht und schönem Bett und Möbel versehene Zimmer sind monatweis einzeln oder im Ganzen um billigen Preis zu vermieten, und können sogleich oder bis September auch 1. Oktober bezogen werden, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Durlachertorstraße No. 33. ist ein Logis, bestehend aus einem Zimmer und einer Kammer, Küche nebst Holzstall und Keller zu vermieten, welches den 23. October zu beziehen ist.

Im gewissen goldenen Adler sind auf den 23. October 4 große Zimmer, eine Kammer, Küche, Keller, Holzremise, Speicherkammer u. zu vermieten, auch wird Stallung und Remise auf Verlangen dazu gegeben.

In dem neuerbauten zweistöckigen Wohnhaus des Zimmermann Dehler in der verlängerten Amalienstraße ist der untere Stock in 3 Zimmern, Küche, Keller u. und ein Dachlogis, auch in 3 Zimmern, Küche u. bestehend im Ganzen oder theilweise auf den 23. October dieses Jahres zu vermieten.

In der Bähringerstraße No. 7. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 tapezirten Zimmern nebst zwei Kammern auf dem Gana, Küche, Keller, Holzstall, gemeinschaftliches Waschhaus, auf den 23. October zu beziehen.

In der Waldhornstraße No. 24. ist im obern Stock vornen heraus ein Logis zu vermieten, bestehend in drei Zimmer, Alkof, Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. October bezogen werden.

In No. 4 des großen Zirkels im 3. Stock, ist auf den 23. October eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Keller, Holzlager u. s. w., an eine stille Familie oder an unverheirathete Personen zu vermieten.

In der Blumenstraße No. 17. ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn sogleich oder auf den 1. September zu vermieten.

In einem neuen Hause ist ein sehr elegantes Logis von 7 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Garten, Stallung und Wagenremise, und noch ein oder mehrere Zimmer im Seitengebäude abgegeben werden könnten, auf den 23. October d. J. an eine reinliche Familie zu vermieten. Näheres ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

In der verlängerten Herrenstraße, Haus No. 44. ist auf den 23. Januar 1828 der obere Stock in 4 Zimmer und einer Küche bestehend, sodann im Hintergebäude ein geräumiges Gartenzimmer mit einem wohl eingerichteten Gärtchen zu vermieten. Von der Hausbesitzerin ist das Nähere zu erfahren.

In der Waldhornstraße No. 14. ist der untere Stock bis den 23. October zu vermieten, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Magdkammer, Keller, Speicher und Holzremise.

In der Bähringer Straße No. 20. sind 2 große ineinander gehende und 2 einzelne heizbare Zimmer im Seitengebäude mit Bett und Möbel theils gleich theils bis am 1. künftigen Monats zu vermieten.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 1000 fl. gegen doppelte gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat, bei wem sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen für hiesige Stadt 2000 fl. Pflegelder zu 4 1/2 pCt. auf den 1. October gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen parat. Wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 600 fl. Stiftungsgelder für hiesige Stadt gegen doppelte gerichtliche Versicherung bei mir zum Ausleihen bereit.

Lohn Willkädter.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] 1200 Gulden liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen parat, im Comptoir dieses Blattes erfährt man bey wem.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es können 350 fl. Pflegeld, für hiesige Stadt, oder Landamt, im Ganzen oder getheilt, gegen gerichtliche Versicherung sogleich ausgeliehen werden, das Nähere ist in No. 22. der langen Straße zu erfahren.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es können 1400 fl. für hiesige Stadt, gegen gerichtliche Versicherung, sogleich ausgeliehen werden, das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Eine wohlhabende Gemeinde sucht ein Kapital von 10000 fl. bis 20000 fl. zu 4½ pCt. Die Zinsen können halbjährig oder jährlich erhoben werden, wer sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm eine Auswahl von Porzellan- und schwarzen irdenen Ofen, nach neuester Façon, so wie auch alle Gattungen irdenes Geschir, um möglichen billigen Preise zu haben sind. Auch fertigt er Ofen nach jeder beliebigen Zeichnung und bittet um gütigen Zuspruch.

Ludwig Geisenböcker, Hafner,
in der neu aufgegangenen Zähringerstraße Nro. 68.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Die Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Herrenstraße Nro. 43. verlassen, und eine andere im Hause Nro. 9. der Waldstraße zunächst dem Hrn. Bäckermeister Scherer nunmehr bezogen hat, wobei sie sich, da sie seit mehreren Jahren sich des Zutrauens u. der vollkommenen Zufriedenheit ihrer verehrten Gönner zu erfreuen hat, geneigten fernern Aufträgen zu Fertigung von Appen verschiedener Façon, so wie auch Knabenhütchen neuester Mode von Sommerzeugen bestens empfiehlt. Auch übernimmt sie seine Herrenstroh Hüte, welche beschädigt sind und gibt denselben durch Waschen und Ausbügeln wiederum ihre gehörige Form.

Eisabetha Pfann

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Die Unterzeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Karlsstraße verlassen, und nunmehr ein Logis in dem Hause Nro. 9. der Waldstraße bezogen hat; sie bittet bei diesem Anlaß, das ihr schon seit mehreren Jahren gütigst geschenkte Zutrauen in Aufträgen zu Fertigung von Matratzen und Couverten ihr auch ferner ertheilen zu wollen.

Katharina Schenk.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Erbprinzenstraße verlassen, und nun in ihr erkaufte Haus in der Akademiestraße Nro. 5. gezogen, wobei sie sich einem verehrten Publikum bestens empfiehlt.

Hofinstrumentenmacher
Stein, Wittwe.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich dahier als Silberarbeiter etablirt habe. Indem ich mich zu allen in mein Geschäft einschlagenden Aufträgen höflichst empfehle, wird es immer mein eifrigstes Bestreben sein, durch billige und prompte Bedienung dem mir geschenkten Zutrauen aufs Beste zu entsprechen.

Karlsruhe den 19. August 1827.

Friedrich Deimling, Sohn,
Silber-Arbeiter,

wohnhaft in der neuen Waldstraße Nro. 36.
bei Metzgermeister Häusser.

(3) Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie sich entschlossen hat, das Geschäft ihres verstorbenen Mannes, Sebastian Wolf, Lithograph, fortzuführen, und empfiehlt sich hiermit in allen Gegenständen des Stein- und Ueberdrucks sowohl in Schriften als Zeichnungen, unter Zusicherung prompter Erfüllung der erhaltenen Aufträge. Durch Güte der Arbeit, so wie durch Billigkeit wird sie sich bestreben, die Zufriedenheit aller verehrten Gönner zu erwecken.

Sebastian Wolfs Wittw., geb. Heiter,
wohnhaft im großen Zirkel Nro. 2.
an der Waldhornstraße.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Selterfer, Faßhinger, Seilnauer, Schwalbacher, Emser, so wie auch Nippoltsauer Mineralwasser à 5 Kr. per Bousteille, ohne Glas, ist fortwährend frisch zu haben bey
C. A. Fellmeth.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein bequemer Rollstuhl mit Stahlfedern ist zu verkaufen, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In den ersten Tagen des Septembers nimmt mein Tanzunterricht weder seinen Anfang, wer demselben beizutreten wünscht, beliebe sich zu melden bei.

A. Zeis,

wohnhaft auf dem Ludwigsplatz, im Gasthaus
zum goldnen Hecht eine Treppe hoch Nro. 13.

(1) Mühlburg. [Steinkohlen.] Bei Unterzeichneten sind stets Ruhrer Steinkohlen vorräthig, und zu 1 fl. per Zentner zu haben.

Siefert et Comp.

(Hierbei eine Beplage.)